

des Gedichtes¹ sei zu folgern, dass Rangerius es bereits als Bischof geschrieben habe; er hätte danach also 1096 diesen Rang bereits gehabt. Aber der Devotionsausdruck 'servus Christi et ecclesiae', den Rangerius auf sich anwendet, kann das durchaus nicht beweisen. Karl Schmitz, Ursprung und Geschichte der Devotionsformeln bis zu ihrer Aufnahme in die fränkische Königsurkunde² belegt S. 39 die Formel 'servus Christi et eius ecclesiae' für Augustin aus seiner bischöflichen Zeit; aber er stellt auch fest (S. 115), dass bei Aebten alle Formeln der Bischöfe, selbst *gratia Dei*, wiederkehren, während über die Titulaturen einfacher Presbyter und Diakone (bis ins 8. Jh.) nicht viel zu sagen ist. Und besonders für Kanoniker ist zu bemerken, dass der Ausdruck 'servus' häufig auf sie und von ihnen selbst auf sich angewendet wird³. In den zahlreichen Widmungs- und Einleitungsbriefen der *Libelli de lite* kommt der Ausdruck: 'servus Christi et ecclesiae', niemals vor; als 'servus' bezeichnen sich hier, soweit ich sehe, niemals Bischöfe, was aber Zufall sein kann, und sonst Männer von verschiedenem Range. Walram von Naumburg betitelt sich um 1094/95 in seinem Briefe 'De causa Heinrici regis'⁴ als 'Waltramus Dei gratia id quod est', Ivo von Chartres 1099 in einem Briefe an den Erzbischof Hugo von Lyon⁵ als 'Ivo humilis aecclesiae Carnotensis minister'. Dagegen leitet Petrus Damiani 1052 seinen *Liber gratissimus*⁶ mit 'Petrus vivificae crucis Christi humillimus servus' als Abt von Fonte Avellana ein. Der Kardinal-Erzpriester Beno beginnt um 1098 einen Brief an die römische Kirche mit den Worten⁷: 'Reverentissimae matri sanctae Romanae aecclesiae devotus filius eius et humilis servus Beno, cardinalium archipresbiter', und der Kardinal-Diakon Hugo nennt sich um dieselbe Zeit⁸ einen 'fidelis servus Romanae

1) Vers 1 und 2 lautet: 'Omnibus in toto Dominum metuentibus orbe | Rangerius Christi servus et ecclesiae'. 2) Kirchenrechtliche Abhandlungen herausgegeben von Ulrich Stutz Heft 81. Stuttgart 1913. 3) Vgl. Adam von Bremen, Epilog Vers 1 (Vers 61 nennt er sich und seine Mitkanoniker gar 'tuae [Liemari] pecudes'), den Brief Bischof Imads von Paderborn an Papst Gregor VII. (N. Archiv 37, 804); für die Luccheser Kanoniker vgl. J.-L. 5136, dazu Vita Anselmi c. 8, wo die Ausdrücke 'servire', 'servitus' usw. allerdings nicht als Devotionsbezeichnungen, sondern im herabsetzenden Sinne gemeint sind. Aber die anderen Fälle sind nur einige Beispiele, die mir gerade zur Hand sind, die sich wohl leicht beliebig vermehren liessen. 4) *Libelli* 2, 286. 5) Ebenda 2, 642. 6) Ebenda 1, 17. 7) Ebenda 2, 369. 8) Ebenda 2, 417.